



**ZUHAUSE WÄHREND DER CORONA-KRISE**

**S.6**

**WICHTIGES ZUM THEMA WOHNGELD**

**S.8**

**GELBE TONNE MUSS AN DIE STRASSE**

**S.10**



# INHALTSVERZEICHNIS



- 3 Liebe Mitglieder
- 4 Neu im Vorstand
- 4 Spenden anstelle Jubiläumsgeschenke
- 5 Baufortschritte am Auguste-Bispinck-Weg 2-6
- 6 Zuhause während der Corona-Krise
- 8 Wichtiges zum Thema Wohngeld
- 9 Balkonien entspannt genießen
- 10 Verstopfter Abfluss in der Badewanne
- 10 Gelbe Tonne muss an die Straße
- 11 Sicherheit im Treppenhaus - machen Sie mit!
- 11 In eigener Sache
- 12 Sommerrätsel



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster  
Telefon: 0251/28985-0  
Telefax: 0251/28985-50  
e-mail: [info@wohnungsbauverein-muenster.de](mailto:info@wohnungsbauverein-muenster.de)  
[www.wohnungsbauverein-muenster.de](http://www.wohnungsbauverein-muenster.de)  
Herausgeber: Vorstand

Layout: SCREEN AND MORE

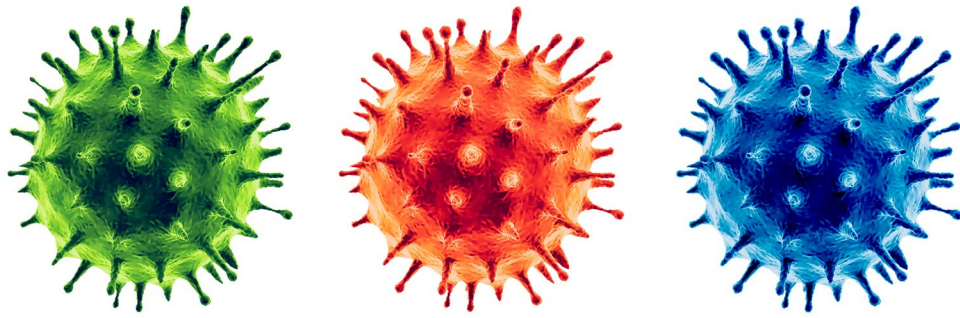
Gesellschaft für Präsentationsmedien und -konzepte mbH, Senden

Titelbild: © AdobeStock\_335844641, Bild S.2: © AdobeStock\_266963195,  
Bild S.3/6: © AdobeStock\_325887897, Bild S.2/8: © AdobeStock\_103700793,  
Bild S.9: © AdobeStock\_15216546, Bild S.10: © AdobeStock\_166082213,  
Bild S.2/11: © AdobeStock\_164563756, Bild S.11: © AdobeStock\_76108269

**Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame  
Urlaubs- und Ferientage!**

Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter/innen der Genossenschaft





*Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,*

wahrscheinlich ging es auch Ihnen so: Noch vor einigen Monaten war das neuartige Coronavirus ganz weit weg. Eine gefährliche Lungenkrankheit verbreitete sich in einer Region im fernen China. Inzwischen hat das Coronavirus SARS-CoV-2, so die genaue Bezeichnung, ganz Deutschland fest im Griff und das öffentliche Leben auch in unserem schönen Münster stark verändert. Mit weitreichenden Folgen nicht nur für die zwischenmenschlichen Beziehungen. Arbeitnehmer müssen finanzielle Einbußen hinnehmen. Unternehmen, Geschäftsinhaber und Gastronomen leiden vielfach ganz existenziell.

Auch wir als Wohnungsverein Münster sind von diesen Einschränkungen in der ein oder anderen Weise betroffen. So hat das Virus den gewohnten Kontakt mit unseren Mietern, Geschäftspartnern oder der Mitarbeiter untereinander nachhaltig verändert. Türen blieben auf einmal geschlossen, statt einem freundlichen Händedruck gibt es „nur“ ein Lächeln und unter einem Mundschutz kann man selbst dieses nicht mehr richtig wahrnehmen.

Die Einschränkungen und Risiken, die mit dem Virus einhergehen, haben auch auf die Abläufe und Projekte des Wohnungsvereins Auswirkungen:

- **Die für den 13. Mai 2020 geplante Mitgliederversammlung konnte nicht wie vorgesehen stattfinden. Abgesehen davon, dass wir Ihnen das damit verbundene Risiko nicht zumuten möchten, ist die Durchführung aktuell aber auch einfach verboten. Wir hoffen, diese im Spätherbst nachholen zu können.**
- **Der für dieses Jahr geplante Beginn der umfassenden Modernisierung unserer Häuser an der Lauenburgstraße musste auf das kommende Jahr verschoben werden, da sich aufgrund von Corona zu viele Unwägbarkeiten und Risiken ergaben.**
- **Arbeiten, die nicht zeitkritisch sind, werden zurückgestellt.**

Da das Leben aber weitergehen muss, wägen wir ab, welche Maßnahmen trotz der Einschränkungen durchgeführt werden können. Gerade Arbeiten, die im Aussenbereich erfolgen, finden wie geplant statt. Hierbei sind die beteiligten Unternehmen natürlich verpflichtet, die geltenden Regeln und Vorschriften einzuhalten.

Bei all diesen negativen Auswirkungen sind aber auch einige positive Entwicklungen zu erkennen. An vielen Stellen haben sich Hilfsangebote in den Nachbarschaften gebildet, sei es beim täglichen Einkauf oder dem Ausführen des Hundes. Neben Nachbarschaftshilfe ist gegenseitige Rücksichtnahme in Zeiten, in denen viele den ganzen Tag in ihrer Wohnung verbringen, besonders wichtig.

Daher gilt es, nicht den Kopf in den Sand zu stecken, die meisten Dinge lassen sich regeln, getreu dem Motto: „Wer spricht, dem kann geholfen werden“. Bitte sprechen Sie uns insbesondere bei Zahlungsschwierigkeiten frühzeitig an. Der Gesetzgeber hat zwar geregelt, dass Mietern, die im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 trotz Fälligkeit die Miete nicht leisten, nicht gekündigt werden kann, sofern die Nichtleistung auf den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beruht. Der Zusammenhang zwischen COVID-19-Pandemie und Nichtleistung ist jedoch glaubhaft zu machen.

Wir als Wohnungsverein bleiben trotz Corona für Sie erreichbar und bemühen uns, Ihnen trotz aller Einschränkungen in gewohnter Weise weiter zu helfen.

Ihr Vorstand

## NEU IM VORSTAND



In seiner Sitzung vom 16.03.2020 hat der Aufsichtsrat Jürgen Maas-Petermann in den Vorstand berufen.

Vielen Mitgliedern dürfte er bekannt sein, denn er war bereits von 2003 bis 2017 Mitglied unseres Aufsichtsrats und hatte seinerzeit sein Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt.

Nun freut er sich auf die bevorstehende Vorstandstätigkeit, wo er gerne seine bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse einbringen möchte.

Jürgen Maas-Petermann ist 57 Jahre alt und arbeitet als Landschaftsarchitekt beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt mit seiner Frau seit vielen Jahren in der Wiener Straße.

In seiner Freizeit ist er gerne sportlich unterwegs, z.B. Wandern, Radtouren, Segeln oder Kajak fahren.

Unser Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Rüdiger Junker (geschäftsführend), Friedrich Lukas und Jürgen Maas-Petermann.

## SPENDEN ANSTELLE JUBILÄUMSGESCHENKE

Auch in diesem Jahr hat die Genossenschaft, wie es mittlerweile schon Tradition ist, anstelle von Jubiläumspräsenten für treue Mitgliedschaft Spenden für wohltätige Zwecke geleistet. Mit jeweils 500,00€ wurden in diesem Jahr die Kindertageseinrichtungen St. Erpho, Epiphantias und St. Thomas-Morus bedacht, deren Einzugsgebiete größtenteils in unseren Wohnvierteln liegen.

Des Weiteren wurde die Aktion „Ein Rucksack voll Hoffnung für Münster“ mit 1.500,00€ bedacht (s. Foto), die sich zum Ziel gesetzt hat, Obdach- und Wohnungslose in Münster zu unterstützen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die betreffenden Mitglieder. Sie tragen durch ihre Solidarität dazu bei, Spiel- und Fördermöglichkeiten für unsere

Kleinen zu verbessern sowie diejenigen zu unterstützen, die nicht das Glück haben, über eine Wohnung zu verfügen!





Quelle: agn bka

## BAUFORTSCHRITTE AM AUGUSTE-BISPINCK-WEG 2-6

Seit Herbst 2019 laufen die Bauarbeiten für die Errichtung unserer drei Mehrfamilienhäuser im Baugebiet am südlichen Markweg.

Der Rohbau der Tiefgarage und der Wohnungen bis einschließlich 2. Obergeschoss ist errichtet. Auch das Verblendmauerwerk wird an den Häusern zeitgleich erstellt, so dass das Erscheinungsbild der Häuser bereits zu erahnen ist.

Bislang haben sich durch die Corona-Krise keine negativen Auswirkungen oder Verzögerungen auf die Bautätigkeiten ergeben.

Die drei Mehrfamilienhäuser, die durch die Tiefgarage miteinander verbunden sind, sollen im Frühjahr 2021

bezugsfähig sein. Jedes Haus verfügt über 11 Wohnungen in unterschiedlichen Größen für Alleinstehende, Paare aller Altersgruppen sowie Familien. Die Wohnungen verteilen sich auf drei Vollgeschosse zzgl. Staffelgeschoss und haben Größen zwischen 69,88 m<sup>2</sup> und 108,88 m<sup>2</sup>.

Jedes Haus verfügt über einen Aufzug, der bis in die Tiefgarage führt.

Aufgrund der barrierefreien Erreichbarkeit eignen sich die Wohnungen auch sehr gut für Senioren.

... MEHR ALS EIN VERMIETER



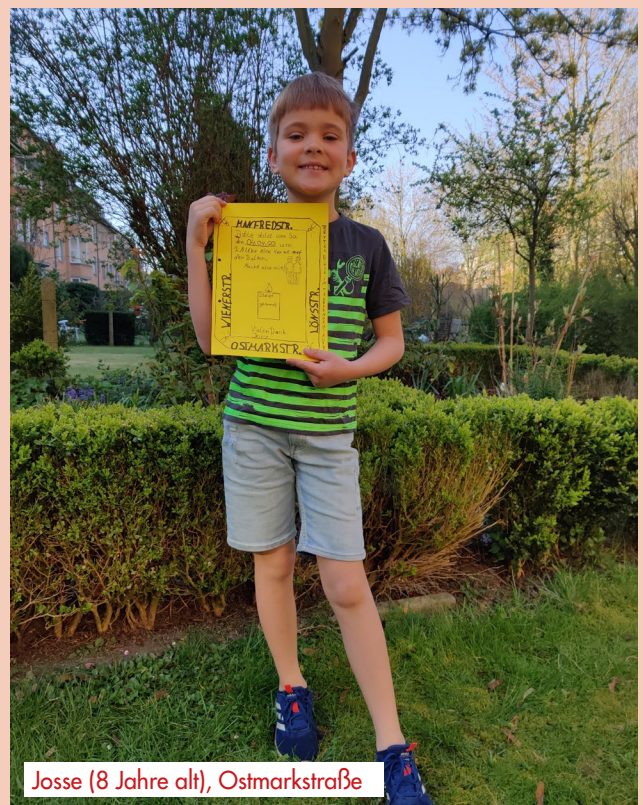


## ZUHAUSE WÄHREND DER CORONA-KRISE

Geschlossene Schulen, verwaiste Innenstädte, leergekaufte Supermarktregale, Spaziergang mit Mundschutz: Covid-19 hat den Alltag umgekrempelt und zwingt uns seit mehreren Monaten in eine Art Ruhemodus. Eines ist sicher: Die Corona-Krise wird uns noch lange Zeit beschäftigen.

Wir wollten wissen, wie unsere Mitglieder die Zeit der strengen Auflagen durch die Bundesregierung durchlebt haben. Was hat diese Zeit mit ihnen gemacht – wie hat die Corona-Krise ihr Leben verändert? Um dies in Erfahrung zu bringen, haben wir bei einige Mitgliedern und deren Familienangehörige nachgefragt. In zahlreichen Gesprächen konnten wir feststellen, dass es auch in unserer Genossenschaft Menschen gibt, die sich mit Engagement für Andere einsetzen und denen es offenbar gut gelingt, mit der Krise umzugehen. Das lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken!

Für die Bereitschaft in „Wohnungsverein aktuell“ über diese ungewöhnliche Zeit zu berichten, möchten wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken!



Josse (8 Jahre alt), Ostmarkstraße

„Ich habe meine Freunde sehr vermisst, die durfte ich wegen Corona nicht treffen. Da habe ich mir überlegt, dass auch andere sich alleine fühlen. Mir kam die Idee, dass alle Nachbarn eine Kerze aufstellen sollen. Ich habe die Türen von den Nachbarhäusern gezählt und dann Plakate gemalt. Die habe ich durch den Briefschlitz in die Treppenhäuser geworfen. Viele haben mitgemacht und geklatscht. Da wusste ich, dass es eine gute Idee war und ich die Leute froh gemacht habe. Gut finde ich, dass weniger Autos wegen Corona herumfahren. Hoffentlich denken die Menschen auch hinterher, ich brauche das Auto doch gar nicht so oft.“



Jakob Banke (20 Jahre alt) Flensburger Straße

„Ich bin zwei Tage vor der Kontaktsperre mit meinem Stiefbruder in unsere erste Wohnung gezogen. Wir konnten lange Zeit keine Freunde dorthin einladen. Meine Mutter war traurig, weil sie sich unsere neue Wohnung nicht ansehen durfte. Zum Glück gibt es das Internet und man hat sich über Skype sehen können.“

Ich arbeite im Bundesfreiwilligendienst in der Uniklinik. Die Station dort wurde in eine Corona-Intensivstation umgewandelt. Ich selber musste dann auf die Onkologie wechseln. Es war viel Unruhe bei den Kollegen zu spüren. Einige waren angespannt und nervös, was wegen Corona wohl auf sie zukommt.

Mir ist in der Zeit klar geworden, wie wichtig die Familie ist und dass sie immer für einen da ist, auch wenn man sich nicht real treffen kann.“

„Als uns Mitte März die Ernsthaftigkeit von Corona bewusst wurde, haben wir uns überlegt, die Einkäufe älterer Nachbarn zu übernehmen. Wir haben Zettel verteilt und so die Nachbarn hierüber informiert. Unser Angebot wurde von einigen Senioren dankend angenommen. Sie brauchten nicht mehr selber in den Supermarkt gehen, wo die Ansteckungsgefahr lauerte. Obwohl wir Abstand halten mussten, sind wir vielen Menschen hierdurch nähergekommen.“

Insgesamt sind viele Alltäglichkeiten durch Corona nicht mehr selbstverständlich – man weiß die Dinge besser zu schätzen. Das ist das „Gute“ in dieser Zeit!“



Stefan Laumann (Mitte), Jürgen Thale (rechts) von der Schleswiger Straße und Thomas Sigrist (links) von der Flensburger Straße



Jochen und Wilma Krystofiak, Görresstraße

„Wir waren sehr froh, in der Zeit der strengen Auflagen einen Garten zu haben. So konnten wir bei gutem Wetter auch dahin ausweichen. Meine Frau hatte zu Beginn von Corona eine Fußoperation und musste daher sowieso zuhause bleiben. Wir haben eine hervorragende Nachbarschaft und gleich mehrere Einkaufsangebote bekommen. Uns wurde sogar Toilettenpapier vorbeigebracht, was uns zum Lachen gebracht hat.“

Um mich fit zu halten, bin ich jeden Mittag eine Runde mit dem Fahrrad gefahren. Natürlich immer mit Abstand. Obwohl wir Rentner sind, hat Corona bei uns gezwungenermaßen eine Entschleunigung herbeigeführt. Dieses Phänomen wünsche ich mir auch für die Zukunft. Es geht nämlich auch alles mit weniger Hektik und Eile.“



## WICHTIGES ZUM THEMA WOHNUNGSGELD

Am 1. Januar dieses Jahres trat das sogenannte "Wohngeldstärkungsgesetz" in Kraft. Mit der Änderung beim Wohngeld sind erstmals seit 2016 Leistungserhöhungen von durchschnittlich 30 Prozent verbunden. Außerdem werden mehr Haushalte als vorher wohngeldberechtigt. Was diese Wohngeldreform aber konkret bedeutet und wer davon betroffen ist, wissen viele Mieterinnen und Mieter nicht.

Deshalb möchten wir Ihnen dabei helfen, festzustellen, ob Sie wohngeldberechtigt sind und haben hierzu einige hilfreiche Fakten und Informationen für Sie zusammengefasst. Dies soll Ihnen unseren eventuell anspruchsberechtigten Mitgliedern beim Antrag auf Wohngeld als Hilfestellung dienen:

### Was ist Wohngeld?

Menschen, die sich aus eigener Kraft am Wohnungsmarkt keinen angemessenen Wohnraum leisten können, erhalten zu den Mietkosten einen staatlichen Zuschuss, der angemessenes und familiengerechtes Wohnen sichern soll. Diesen Zuschuss nennt man Wohngeld.

Auf das Wohngeld haben Sie, wenn Sie die Berechtigungsvoraussetzungen erfüllen, einen Rechtsanspruch.

Nicht zu verwechseln ist das Wohngeld mit den sogenannten Kosten der Unterkunft. Diese sind Bestandteil der Grundsicherung im Rahmen der Sozialhilfe.

### Wer kann Wohngeld beantragen?

Wohngeldberechtigt sind alle Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt.

Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder BAföG, da ihre Wohnkosten im Rahmen dieser Leistungen bereits berücksichtigt werden.

### Wie berechnet sich das Wohngeld?

Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Miete und dem Gesamteinkommen. Als Haushaltsmitglieder zählen Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner, Personen, die mit dem Wohngeldberechtigten zusammenleben oder bereit sind, Verantwortung füreinander zu tragen.

Auch Verwandte in gerader Linie, wie Kinder, Pflegekinder und Pflegeeltern gehören dazu. Je mehr Personen im Haushalt leben, umso höher ist die Einkommensgrenze.



Die Berechnung des Wohngeldes erfolgt anhand sogenannter Mietenstufen von I bis VI.

Das bedeutet, dass nicht unbedingt die Miete, die Sie tatsächlich zahlen, sondern festgelegte Höchstbeträge zählen, die wiederum von den Mietenstufen abhängen.

### Wo erhalte ich Wohngeld?

Das Wohngeld können Sie bei den Wohngeldbehörden der Stadt Münster - auch online unter [www.stadt-muenster.de/wohnungsamt/der-wohngeldantrag](http://www.stadt-muenster.de/wohnungsamt/der-wohngeldantrag) - beantragen.

Hier können Sie zudem Ihren Anspruch über den Wohngeldrechner selber berechnen.

### Ab wann und wie lange wird Wohngeld gewährt?

Wohngeld wird ab dem Monat, in dem der Antrag gestellt wurde, gewährt und in der Regel für 12 Monate bewilligt. Anschließend ist ein neuer Antrag erforderlich.

Erhalten Sie bereits Wohngeld, so muss aufgrund der gesetzlichen Neuregelung grundsätzlich kein neuer Antrag gestellt werden. Allerdings gilt auch dies nur innerhalb des sogenannten Bewilligungszeitraums. Ist dieser abgelaufen, muss ein erneuter Antrag gestellt werden.

## BALKONIEN ENTSPANNT GENIESSEN

Ein eigener Balkon erhöht das Wohlbefinden ungemein: Ob als Ruhezone oder als Wohlfühlzone mit schöner Bepflanzung.

Aber was ist zu beachten, damit alle Hausbewohner gleichermaßen die Entspannung in vollen Zügen genießen können?

- Blumenkästen sicher befestigen und die Blumen mit Bedacht gießen, so dass kein bzw. kaum Wasser auf die darunterliegenden Balkone tropfen kann.
- Beim Grillen auf dem Balkon ist auf jeden Fall Rücksicht auf die umliegenden Nachbarwohnungen zu nehmen. So sieht es unsere Haus- und Nutzungsordnung vor. Die Nutzung von Holzkohle ist generell verboten. Bei der Nutzung von Elektro- oder Gasgrills kann es zu einer starken Geruchsbildung durch das Grillgut kommen, die von einigen Mitmenschen als störend empfunden werden kann. Hier kommt es auf die Häufigkeit der Inbetriebnahme des Grills an. Besser ist es, wenn Sie sich mit dem Nachbarn diesbezüglich abstimmen, bevor es ihm „zu viel“ wird.
- Lautes Telefonieren auf dem Balkon kann den ruhesuchenden Nachbarn durchaus belasten, vor allem, wenn es „Dauertelefonate“ sind. Diese sollten aus Gründen der Rücksichtnahme vornehmlich in der Wohnung geführt werden.
- Textilien wie z.B. Badvorleger, Tischdecke, Bettzeug oder gar Bobbys Hundedecke nicht über den Balkon abschüttern, denn keiner der Hausbewohner möchte mit dem Schmutz des Nachbarn konfrontiert werden.

Wenn alle Hausbewohner diese Hinweise beherzigen, ist dies ein toller Beitrag zum Wohle der Nachbarschaft und jeder kann seine Freizeit sorgenfrei und entspannt auf Balkonien verbringen.



... MEHR ALS EIN VERMIETER

## VERSTOPFTER ABFLUSS IN DER BADEWANNE

Wenn das Wasser in der Badewanne nicht mehr oder nur sehr langsam abfließt, kann es sein, dass der Siphon verstopft ist.

Häufig sammeln sich Ablagerungen und Verunreinigungen oder Kalk am tiefsten Punkt des Siphons, so dass es zu einem Abflussstau und später sogar zu einer Verstopfung kommen kann.

Fließt das Wasser in der Badewanne nicht mehr oder nur noch sehr langsam ab, können Sie zunächst versuchen, die Verstopfung mithilfe einer Saugglocke, oder auch Pümpel beziehungsweise Pömpel genannt, zu lösen.

Hilft der Pömpel nicht, melden Sie sich bitte bei uns, damit ein Fachmann die Verstopfung löst.

**Keinesfalls lösen Sie bitte die Schraube zum Siphon der Badewanne eigenständig, da dann der unterhalb der Wanne befindliche Siphon abrutscht und hierdurch ein schwerer Wasserschaden entstehen kann!**

**Das Aufschraben des Siphons ist ausschließlich Aufga-**



**SIPHON NICHT EIGENSTÄNDIG AUFSCHRAUBEN!**

**be für den Fachmann, der über den Wohnungsverein beauftragt wird.**

**Bitte wenden Sie sich hierfür an unsere Zentrale (Tel. 2 89 85-0).**

## GELBE TONNE MUSS AN DIE STRASSE

Seit Januar dieses Jahres ist die gelbe Wertstofftonne in Betrieb. Mittlerweile hat sich die sachgemäße Abfalltrennung in den meisten Hausgemeinschaften eingespielt.

Die Leerung der gelben Tonnen erfolgt in geteilter Zuständigkeit durch die AWM (Abfallwirtschaftsbetriebe Müns-



ter) und Firma Remondis. Letztere ist für die Leerung der Wertstoffbehälter außerhalb des Rings gelegener Häuser zuständig.

Für die betreffenden Hausgemeinschaften gilt zu beachten, dass Remondis keinen sogenannten „Full-Service“ leistet. Der „Full-Service“ ist ein Leistungsangebot, bei dem das Holen und Zurückstellen der 120l und 240l-Tonnen bei einem Weg bis zu 15 Metern oder aus dem Keller inbegriffen ist. Dieser Service wird nur von den AWM geleistet.

Die Wertstofftonnen, die von Remondis geleert werden, müssen seitens der jeweiligen Hausgemeinschaft am Vorabend an die Straße gestellt werden und im Anschluss an die Leerung auch selbstständig wieder zurückgeholt werden.

Lediglich die schwer beweglichen 660 und 1100-Liter-Container werden von Remondis vom Grundstück geholt und auch zurückgestellt.

**Wir bitten unsere Hausgemeinschaften im Remondisgebiet um zukünftige Beachtung dieser Maßnahme, da die Wertstofftonne ansonsten womöglich nicht geleert wird.**

## SICHERHEIT IM TREPPENHAUS – MACHEN SIE MIT!

Das Treppenhaus ist oftmals der einzige Flucht- und Rettungsweg in einem Mehrfamilienhaus. Juristisch hat dies zur Folge: Die Fluchtwege müssen frei sein. Bei einem Feuer müssen die Bewohnerinnen und Bewohner so schnell wie möglich ungehindert ins Freie kommen. Und natürlich ist klar, dass Löscharbeiten nicht behindert werden dürfen. Wenige Sekunden können zwischen Rettung und Zerstörung entscheidend sein, die Feuerwehr muss so schnell wie möglich zum Brandherd kommen. Zudem sind Notfalldienste auf passierbare Wege im Hausflur angewiesen, schließlich braucht eine Trage mit zwei Sanitätern erheblich mehr Platz als ein einzelner Mensch. Diese doch recht simplen Feststellungen haben konkrete Folgewirkungen, die bedacht werden müssen. Denn Schuhe, Schuhregale, Garderoben, Blumen, Regenschirme und dergleichen haben sehr wohl das Potenzial, ein Treppenhaus als Fluchtweg unbenutzbar zu machen. Diese Dinge dürfen auch gemäß den Vorgaben unserer Haus- und Nutzungsordnung keineswegs abgestellt werden und können selbst in einem breiten Treppenhaus Menschen zu Fall bringen. Einzige Ausnahme sind Kinderwagen und Rollatoren: Diese dürfen im Treppenhaus abgestellt werden, sofern der Fluchtweg hierdurch nicht massiv behindert ist. Neben den Sicherheitsaspekten spielt aber auch das Erscheinungsbild des Treppenhauses im Hinblick auf die

Gesamtbewertung des Wohnumfeldes eine größere Rolle, als man vielleicht annimmt. Man hält sich zwar nur immer kurz darin auf, zum Beispiel um in die Wohnung zu kommen, aber dennoch: Das Treppenhaus ist die Visitenkarte. Wenn eine Etage einen unordentlichen Eindruck macht, weil viele Gegenstände herumstehen, fühlen sich andere Hausbewohner mitunter nicht wohl und möchten vielleicht sogar deshalb keinen Besuch empfangen.

**Daher gilt: Entfernen Sie sämtliche Gegenstände vor Ihrer Wohnungstür. Es dient Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitbewohner im Hause!**



## IN EIGENER SACHE

Wir bitten unsere Mitglieder, uns bei Änderungen der Telefon- oder Handynummern diese zeitnah mitzuteilen. In einigen Fällen reicht für eine schnelle und unbürokratische Kontaktaufnahme ein Telefonat aus. Gerne nehmen wir auch Ihre Emailadresse entgegen. Somit können Verwaltungskosten, die auf dem Postwege entstehen, eingespart werden.

Bitte informieren Sie uns gerne telefonisch über die Änderung oder über Internet auf unserer Homepage (unter Service/Änderung persönlicher Daten).



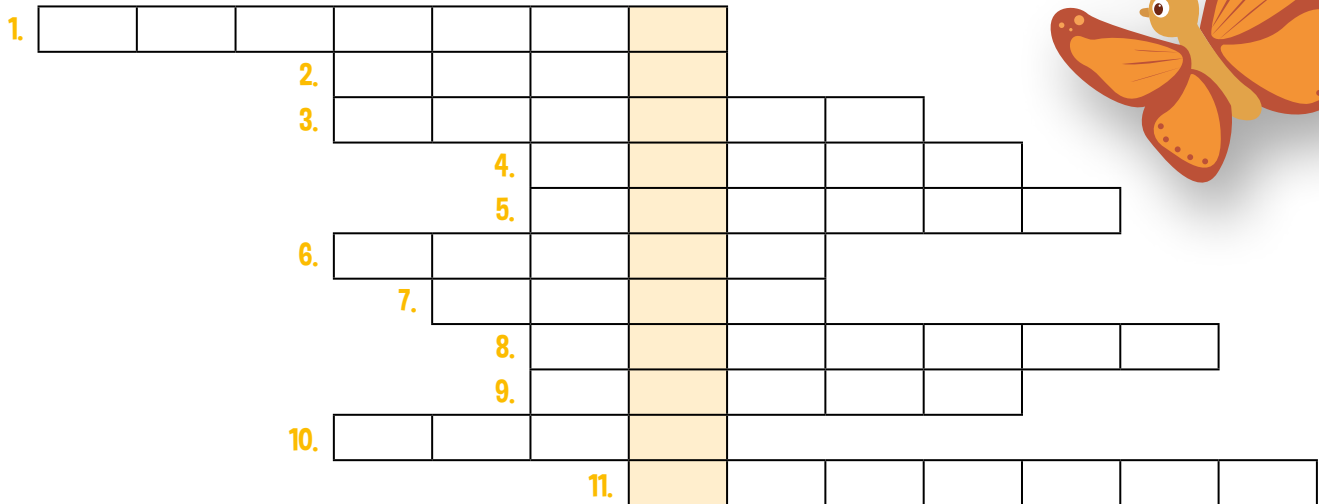
### WEIHNACHTSFEIER FÜR SENIOREN BITTE VORMERKEN:

Sofern es die Corona-Krise bis dahin zulässt, wird es auch in diesem Jahr wieder eine Senioren-Weihnachtsfeier geben. Den Termin können sich alle Interessierten schon jetzt notieren.

**Wann: am Donnerstag,  
den 10. Dezember 2020 um 15 Uhr  
Wo: St. Thomas-Morus-Gemeindesaal.**

Alle Seniorinnen und Senioren, die beim Wohnungsverein wohnen, sind hierzu herzlich eingeladen!  
Um eine vorherige Anmeldung bis zum **4. Dezember 2020** wird gebeten.

# Sommerrätsel



Hinweis: ü=ue

Folgende Begriffe werden gesucht und sind entsprechend ihrer Nummerierung in die obenstehenden Kästchen einzutragen:

1. In diese Frucht werden häufig Gesichter geritzt
2. Das Gegenteil von einfarbig
3. Esskastanien kennt man auch unter diesem Namen
4. Mal ist er rot, mal ist er grün und immer ist er gesund
5. Ein Tier, das seine Behausung aus einem seidenen Faden herstellt
6. Eine Blumensorte mit diesen Buchstaben: STARE
7. Eine Grundfarbe
8. Eine violette Frucht, die manchmal an ein Ei erinnert
9. Das Wort „Leben“ rückwärts
10. Dieses Tier rollt sich bei Gefahr zu einer Kugel
11. Er zieht an der Schnur und schaut sich die Welt von oben an.

Haben Sie alle Fragen beantworten können? Dann können Sie in den gelben Kästchen senkrecht das Lösungswort ablesen.

Gerne senden Sie uns die Lösung bis zu 31. August 2020 zu oder geben sie in unserer Geschäftsstelle ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

**3 Einkaufsgutscheine von Saturn  
in Höhe von jeweils 50 Euro**



Teilnehmen können alle Mitglieder und ihre Familien, ausgenommen Mitarbeiter/innen des Wohnvereins.

## GLÜCKLICHE GEWINNER

Viele Rätselfreunde nahmen an unserem Sudoku in der Winterausgabe von „Wohnungsverein aktuell“ teil.

Unter allen richtigen Einsendungen entschied das Los und es konnten sich Maria Mersch von der Apenrader Straße sowie Markus Papenberg vom Thomas-Morus-Weg (s. Foto) über die jeweils zwei gewonnenen Eintrittskarten für eine Show mit Bülent Ceylan freuen.

WIR GRATULIEREN!

